

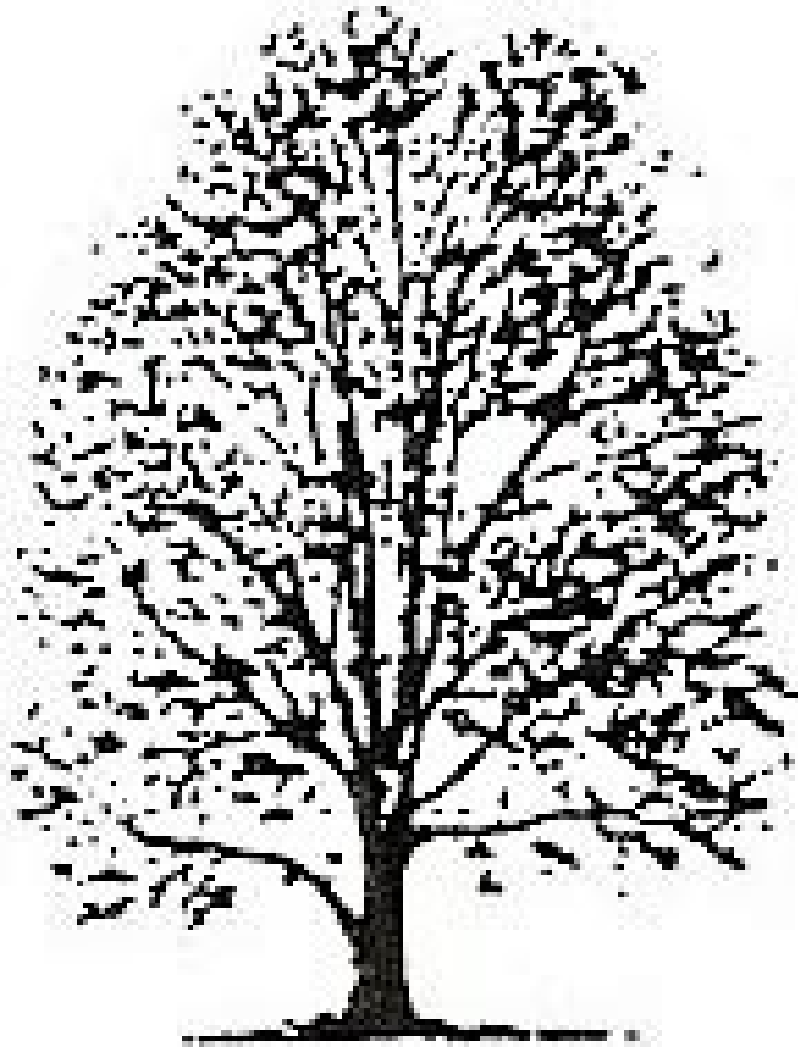


Ulme

Entwicklung, Verwandlung

Das auffälligste Merkmal der Ulme ist die unsymmetrisch geschwungene Umrisslinie ihrer Blätter. Wie zwei Melodien, die zusammenklingen, antwortet die eine Blattseite spielerisch auf die andere. Ja, das eigentliche Wesen der Ulme ist Bewegung, herrliche, rhythmische Bewegung, bis in die fein wellende Struktur des Holzes hinein. Grundsätzlich hat die Ulme deshalb einen lösenden Charakter. Umwandlung und Transformation sind ihre Stärke. Sie hilft, wenn du dich in etwas verbissen hast, wenn alles zäh läuft. Ein anderer Aspekt der Ulme ist ihre Offenheit, ihr Interesse an allem Sein und ihre Spontanität. Für die Ulme gibt es nichts Negatives, alles scheint so einfach, so alltäglich zu sein. Das Leben zeigt sich in einer sich stetig wandelnden Fülle, wobei Veränderungen nicht immer aus der Richtung kommen, aus der man sie erwartet.





Unter
dem Himmel
des neuen
Jahres
ist das
Meer
ganz still.



Hekigodo

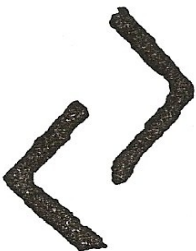
♩=105



Es wandelt sich im Lauf der Zeit
 die Blüte in die Frucht.
 Was zart mal war wird schließlich fest,
 vergeht, verändert sich.



Das mittlere, reinbunte Smaragd- oder Laub-**Grün** ist eine satte, saftige Farbe, die an pflanzliche Lebensprozesse erinnert, an Wachsen und ein fortwährendes Werden. Grün kennt viele Schattierungen und Nuancen. Gleichzeitig ist es eine recht beruhigende Farbe, wenn man bedenkt, wie entspannend es für das Auge und die Sinne ist, durch eine lebendige, grüne Landschaft zu wandern.

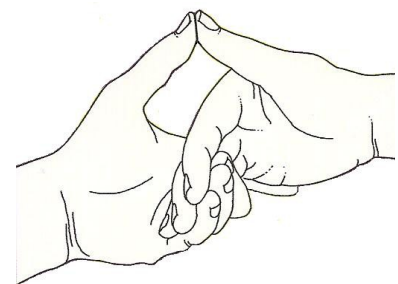


Die Form der Rune **Jera** stellt die zwei Jahreshälften dar, die immer im Kreis aufeinander folgen und sich gegenseitig vervollständigen. Jera bedeutet dauernde Veränderung, nichts bleibt, wie es ist, alles befindet sich in einer konstanten Bewegung (vergleichbar mit Yin und Yang). Es ist eine organische Entwicklung, die nicht erzwungen oder beschleunigt werden kann, da das, was innen vor sich geht, mit den äußeren Geschehnissen im Einklang sein muss. Es gibt ein ähnliches, afrikanisches Sprichwort: „Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man an den Halmen zieht.“



Das **Chamäleon** ist bekannt dafür, dass es seine Farbe wechseln kann, um besser in seinem natürlichen Umfeld getarnt zu sein. Möchte man in seinem Leben vorankommen, so muss man flexibel sein und bereit für Veränderungen.

Bei dem **Varhakam-Mudra** werden die Unterarme waagrecht gehalten und die Hände auf Halshöhe. Während die vorderen Fingerflächen gegeneinander gelegt werden, berühren sich die Daumen an den Spitzen, so dass eine in sich verdrehte Form, fast wie eine Umstülpung, entsteht. Das Thema ist Umwandlung, Transformation und hilft dir bei der Aufgabe, eine Situation so vorteilhaft zu ändern, dass alle Beteiligten davon profitieren. Stelle dir, während du das Mudra formst, folgende Situation vor: Vor dir steht eine Schale mit Zitronen. Alle sind makellos, bis auf eine mit einem Fleck. Darüber kannst du dich nun ärgern oder die Zitrone auspressen, Zucker hinzufügen und dich über die frische Limonade freuen.





Was gestern noch so sicher galt,
ist heute doch schon lange alt.
Die neueste Technik lockt und drängt,
als sei ein Gruppenzwang verhängt.
So ist es nun mal trendy,
auch Paul hat nun ein Handy.
Bei Lichtern, Knöpfen, die verführ'n,
kann er sich da noch selber spür'n?

ich lasse Neues zu



Sogenannte **Live-Performance-Controller** sind neuartige Musikinstrumente, die mit Rhythmen, Klängen, Clips und vielen weiteren Effekten spielen können. Hier erklingt ein synthetischer Groove (RnB von GarageBand) mit einigen Variationen. Darüber improvisiert ein **Vibraphon** (Keyboard) in d-Moll. Am Anfang und am Ende ist eine **Er-hu** zu hören, ein traditionelles, chinesisches Saiteninstrument, das hier ebenfalls digital eingespielt wurde.

+ ERHU / VIB (d-Moll, harm.) / TTRO, Stoffschl., schräger Rand, (33424) + frei

Alles ist immer in Bewegung, wandelt und verändert sich, - alles Äußere. Lasse dich von der Veränderung mitnehmen und entspanne dich dabei. Sei die Veränderung und dann spüre innerlich, was sich nicht verändert.